

## Die Feuerwache in Altchemnitz



*Weißes KS-Sichtmauerwerk – strukturiert durch dunkle Fugen, im Kontrast zu den dunkelroten Fenster- und Türelementen – Ästhetik und Funktionalität im Einklang*

### Tradition setzt hohe Maßstäbe

In Chemnitz, dem „Tor zum silbernen Erzgebirge“, entstand inmitten eines bestehenden Wohngebietes eine neue Feuerwache.

Aus der Tradition des bekannten und denkmalgeschützten Möbiusbaues der „alten Feuerwache“ an der Schadestraße wurden für den Neubau der Feuerwache im Stadtteil Altchemnitz hohe Maßstäbe an Gestaltung und Qualität gesetzt. Da die umliegende Bebauung in Art und Form keine Anlehnung zuließ, wurde eine klare Abtrennung angestrebt.

Der Vorschlag des Planungsbüros, Krieger-Bauplanungs GmbH Chemnitz, zu einer bewährten Dreiteilung des Baukörpers wurde von der Bauherrschaft angenommen. Die drei Gebäudeeile erhielten durch die Ausführung in KS-Sichtmauerwerk ein einheitliches Erscheinungsbild und heben sich von der umliegenden Bebauung klar ab.



# Durchdachte Planung ...

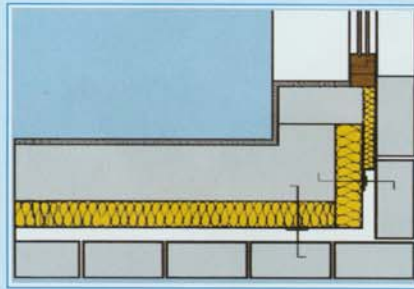
## ... bis ins Detail

Die Grundlage für das funktionelle Konzept bildet die Feuerwehrrichtlinie. Neben den erforderlichen Dienst- und Funktionsräumen war Wohnraum für die vierköpfige Familie eines Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Althelmritz zu schaffen.

Der Wohnbereich ist im Funktionsgebäude integriert, räumlich aber davon getrennt. Außerdem hat er einen separaten Eingang von der Hofseite erhalten.

Da am Bauplatz tragfähiger Baugrund erst in etwa 3 Meter Tiefe anstand, entschloß sich der Bauherr auf Anraten des Planungsbüros für die Unterkellerung des Funktionsgebäudes statt zu einem kostenaufwendigen Bodenaustausch. Bei der Kelleraußenwand entschied man sich aus Qualitäts- und Kostengründen für eine KS-Außenwand mit Perimeterdämmung.

Die so entstandenen zusätzlichen Kellerräume sind kostengünstige Lagerflächen.



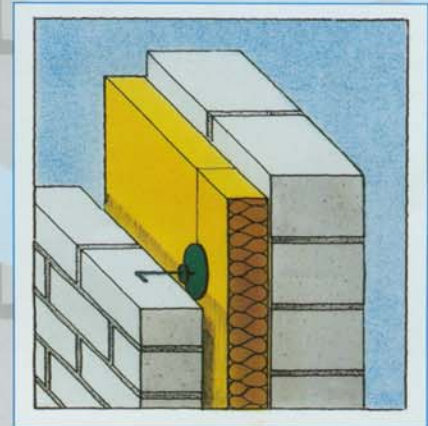
*Funktionsgebäude:  
Grundriß mit Fensteranschlag  
und Eckausbildung mit Dehnungsfuge*

## Zweischalige KS-Außenwand mit Wärmedämmung und Luftschicht

Projektleiter Dipl.-Ing. (FH) Rainer Berndt: „Mitunter ist es für den Planer nicht einfach, den Wärmeschutznachweis zu führen. Einbindende Decken durchdringen die für den Wärmeschutz so wichtige Außenwand. Eine Alternative lautet: Funktionstrennung Tragwerk – Wärmedämmung. Zumindest ein Teil der ‚Problemzonen‘ ist damit für den Bauphysiker vom Tisch.“

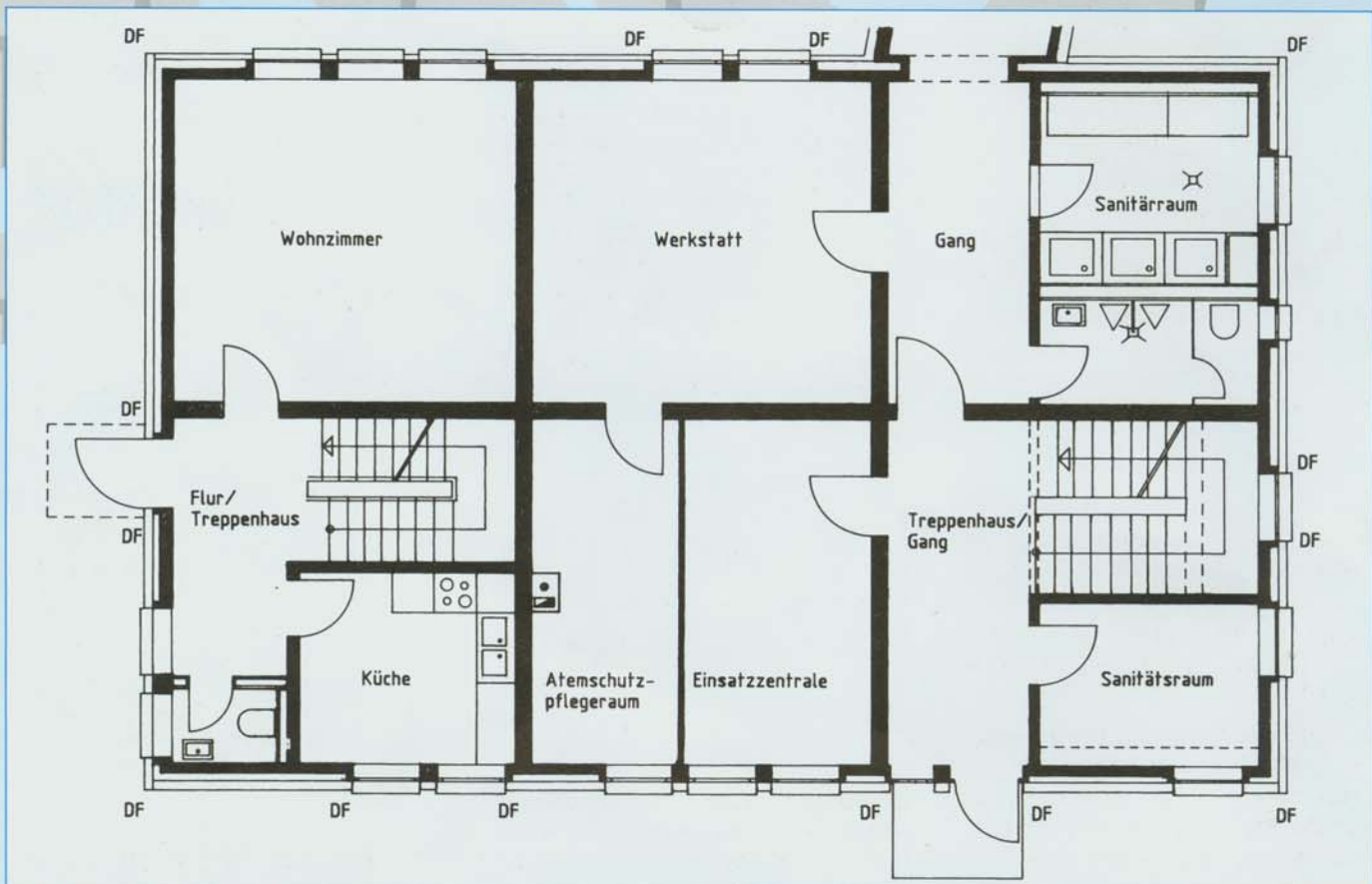
Für die Fahrzeughalle war eine minimale Wärmedämmung erforderlich. Sie wurde als Kerndämmung ohne Luftschicht

ausgeführt. Die Außenwand des Funktionsgebäudes wurde zweischalig mit 17,5 cm dickem KS-Mauerwerk, 8 cm Wärmedämmung und hinterlüfteter KS-Verblendschale erstellt. So ist auch in extrem warmen Witterungsperioden ein angenehm kühles Raumklima gesichert. Dipl.-Ing. Berndt: „Besonders bemerkenswert ist die außergewöhnliche Tragfähigkeit von KS-Wänden. Bei der Fahrzeughalle werden die Lasten aus der 12,50 m frei spannenden Dachdecke von der 24 cm dicken KS-Wand problemlos abgetragen.“



*Zweischaliges KS-Mauerwerk – mit Luftschicht und Dämmung*

*Grundriß Funktionsgebäude*



# Anspruchsvolles Verblendmauerwerk aus bewährtem Baustoff

Durch seine weiße Farbe und hohe Maßgenauigkeit besitzt der Kalksandstein eine spezifische Ästhetik, auch in Verbindung mit anderen Baustoffen.

Als Sicht- oder Verblendmauerwerk bietet er eine Fülle von gestalterischen Möglichkeiten. Wandflächen werden durch das feine Fugennetz zurückhaltend und maßstäblich gegliedert. Die farbneutreren Fassaden fügen sich harmonisch in jede Umgebung ein.

Darüber hinaus ist eine zweischalige KS-Außenwand mit Kerndämmung bauphysikalisch in vielerlei Hinsicht optimal. Sie erbringt zum Beispiel hohe Schallschutz- und ausgezeichnete Brandschutzwerte. Wärmedämmung und -speicherung sind optimal.



Fahrzeughalle – KS-Sichtmauerwerk im harmonischen Wechselspiel mit Stahlbeton und dunkelroten Toren



Die Eingangstür zum Wohnbereich – in der Verlängerung der Öffnungsleibungen wurden die erforderlichen Dehnungsfugen angeordnet

Im Gegensatz zur konstruktiven Ausführung von Mauerwerk, die in Normen und Richtlinien beschrieben ist, gibt es für die gestalterische Beurteilung von Sichtmauerwerksflächen keine verbindlichen Regeln.

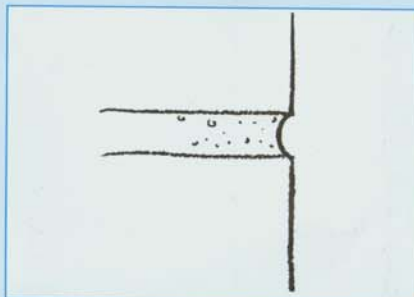
Sichtmauerwerk ist kein Industrieprodukt. Sein Reiz liegt gerade in der handwerksgerechten Verarbeitung. Nicht die Beschaffenheit der einzelnen Steine entscheidet, sondern die ästhetische Gesamtwirkung der Fläche.

Festgelegt sind lediglich die Sollfugendicken und das Überbindemaß im Mauerwerk sowie die zulässigen Maßabweichungen der Steine.

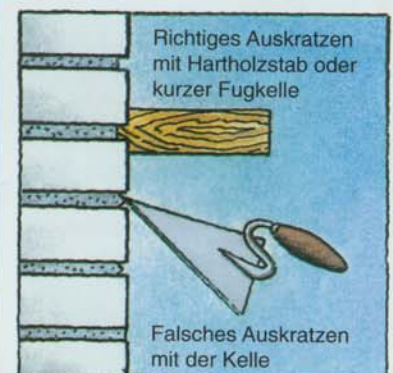
Deshalb ist es besonders wichtig, im Leistungsverzeichnis die Anforderungen an das Sichtmauerwerk eindeutig zu definieren, um später eine ordnungsgemäße Bewertung und Abrechnung der Leistung zu ermöglichen. Gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine entsprechende Musterwand zu erstellen.

Diese sollte mit nicht *mehr* und nicht *weniger* Sorgfalt erstellt werden wie die gesamte Sichtfläche, denn sie wird das „Maß der Dinge“.

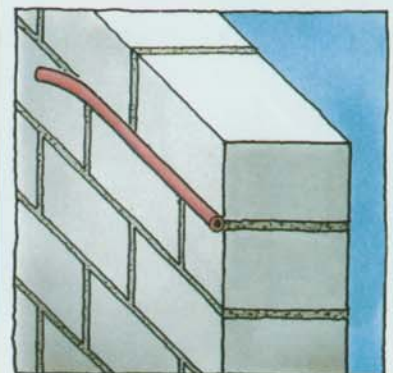
Die Erstellung von Sichtmauerwerk sollte erfahrenen und zuverlässigen Mauern übertragen werden.



Die ausgerundeten, 3 mm tiefen Fugen bilden die Voraussetzung für das lebendige Licht- und Schattenspiel der Sichtmauerwerksflächen.



Nachträgliche Verfugung



Fugenglattstrich

Nachträgliches Verfugen oder Fugenglattstrich

# Ästhetisch und zweckmäßig



Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Altchemnitz vor ihrem neuen Domizil:  
„Gute Einsatzbedingungen – unser Dienst wird dadurch erleichtert und das Interesse beim Nachwuchs geweckt!“

## KS-Sichtmauerwerk – hoher ästhetischer Reiz

Mit der Feuerwache Altchemnitz entstand ein schlichter, klar gegliederter Gebäudekomplex.

Vor allem durch intensive Bauüberwachung hat auch drei Jahre nach der Fertigstellung die sorgfältig ausgeführte Fassade ihren zeitlosen und ästhetisch anspruchsvollen Ausdruck behalten. Die Außenschale aus KS-Verblendsteinen NF ist nach wie vor ein reizvolles Gestaltungselement.

Die weiße Fassade wirkt im Frühjahr, Sommer und Herbst schlicht und kühl. Die dunkelroten Fenster- und Fassadenelemente setzen in der laublosen Jahreszeit Farbtupfer in die Landschaft und bringen einmal mehr die Funktion des Gebäudekomplexes zum Ausdruck.

Fazit: Ein Optimum ist erreicht, wenn Funktionalität und Erscheinung des Gebäudes den Vorstellungen des Architekten und den Wünschen des Bauherren entsprechen. Die Feuerwache Altchemnitz ist hierfür ein gelungenes Beispiel.

## Die Feuerwache Altchemnitz im Detail:

<b>Außenwände:</b>		
<b>Tragschale</b>	Funktionsgebäude	17,5 cm KS
	Fahrzeughalle	24,0 cm KS
<b>Wärmedämmung</b>	Funktionsgebäude	8,0 cm + 4,0 cm Luftschicht
<b>Verblendschale</b>		11,5 cm KS
<b>Dachdecke</b>	Fahrzeughalle	Spannbeton, 12,50 cm freispannend
<b>Nutzfläche</b>	Wohnung	ca. 148 m <sup>2</sup>
	Funktionsbereich	ca. 312 m <sup>2</sup>
	Fahrzeughalle	ca. 295 m <sup>2</sup>
<b>gesamt</b>		ca. 755 m <sup>2</sup>
<b>Baukosten (K-Gr. 300 und 400)</b>		ca. 1,5 Millionen DM
		→ ca. 1 995 DM/m <sup>2</sup>

Objektbesichtigungen zu den Tagen der offenen Tür sind möglich.

Informationen unter:  
Tel. 03 71 / 6 75 06 - 0 oder  
Fax 03 71 / 6 75 06 - 21  
bzw. bei  
Krieger-Bauplanungs GmbH  
Theresenstraße 1 b  
09111 Chemnitz  
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Berndt



Geschäftsführer der Krieger-Bauplanungs GmbH, Dipl.-Ing. (FH) **Rainer Berndt:**

„Ein gelungenes Vorhaben. Mitentscheidend für den ästhetischen Ausdruck des Sichtmauerwerkes ist die sorgfältige Verarbeitung.“

## Kalksandstein Bauberatung Dresden GmbH

Marsdorfer Straße 5  
01109 Dresden

Telefon 03 51 / 8 85 86 - 0  
Fax 03 51 / 8 85 86 - 11  
e-Mail ks-dresden@t-online.de  
Internet www.ks-dresden.de